

Game Over 4

Von abgemeldet

Game Over 4 by Omittchi

Autor: Omittchi Dohmenandrea@aol.com

Warning: shônen ai

Pairing: Omi/Ken Nagi/Omi

Disclaimer: Weiß u Schwarz gehört nicht mir und ich verdiene auch kein Geld damit

Wer kann es nur sein? Dieses Gefühl, diese Leere! Sie zerreißt mich innerlich! Ich spüre es, ich spüre es tief in meinem Herzen, dort ... dort in der Ferne steht jemand und wartet auf mich!

"Omi-kun ... Was machst du da?" Besorgt guckt Ken durch die eben geöffnete Tür und geht langsam auf ihn zu mit den Worten "Du weißt doch was der Arzt gesagt hat, du sollst die nächsten Tage noch im Bett bleiben ..." Omi würdigt Ken nur einen kurzen Blick und guckt wieder aus dem Fenster und beobachtet weiter wie der Regen unaufhörlich gegen die Scheibe prasselt. "Omi-kun los komm leg dich wieder ins Bett ..." Ken nahm die Bettdecke hoch und wartete nun darauf Omi zuzudecken.

"Ken ..." Überrascht sah Ken zu Omi hoch "Nani ...?" "Woran ... oder besser gesagt an wenn kann ich mich nicht mehr erinnern?" Mit großen, durchdringenden blauen Augen sah Omi Ken erwartungsvoll an, doch dieser stand starr vor Omis Bett und schwieg. "Los komm leg dich wieder hin, du sollst dich ausru..."
"Ken du sollst meiner Frage nicht ausweichen, ich will doch nur wissen was ich vergessen habe!"

Schweigen ... Ken sah unentschlossen aus ... schließlich brach er das Schweigen

"Omi du weißt doch was der Arzt gesagt hat ..." "Ja verdammt noch mal ich weiß was der Arzt gesagt hat aber ... Kenken bitte ich spüre es, ich spüre es tief in meinem Herzen dass ich in diesem Moment jemanden sehr sehr weh tue ... Bitte bitte Kenken !" Die letzten Worte murmelte er noch so eben über seine Lippen bis er die Tränen nicht mehr zurück halten konnte und diese erbarmungslos über seine weichen

Wangen strömten.

Langsam und vorsichtig ging Ken auf diese verzweifelte, so zerbrechlich wirkende, Engelsgleiche Person zu und geleitete vorsichtig mit seiner Hand, über seine Wangen. "Ach Omi-kun ... du musst dich selber daran erinnern ansonsten ..." "Was ansonsten ... was ? Hast du Angst ich würde es nicht mehr so empfinden wie früher, ja? Kenken ..." Langsam streifte nun auch Omis Hand sanft über Kens Wange, der ihn ziemlich verblüfft ansah "Kenken sag mir wem tue ich weh wer darf wegen mir so doll leiden, so dass selbst ich diesen schmerz fühle ... wer Kenken wer?"

woran denke ich hier nur, seine Berührung, was soll ich nur tun, ihm die Wahrheit sagen ihm sagen wenn er wirklich liebt und somit riskieren ihn wieder zu verlieren, auf seine Berührungen zu verzichten auf seine Wärme, seine Stimme, seinen Duft ...?! Nein nein ich will nicht wieder verzichten du gehörst nur mir und nicht diesem Bastard von Prodigy

Total in seinen Träumen versunken antwortet Ken "Ach Omi-kun ..." Omis Augen weiteten sich vor schreck als auf einmal Kens Lippen sanft die von Omis zu einem zaghaften Kuss berührten. Als sie von einanderließen lächelte Ken den total verwirrten Omi an "Hier hast du deine Antwort, ich wollte nicht das du wegen mir leidest, ich wollte warten bist du dich wieder selber erinnern kannst aber ..." doch er wurde von Omis Lippen, die sich zärtlich an seine drücken, am reden gehindert. Nach einem endlos Schierenden Kuss ließ Omi von Ken ab und schmiegte sich sanft an seine Brust, die nur durch ein enges, rotes Shirt bedeckt war, an.

"Warum hast du nicht sofort was gesagt, stattdessen lässt du uns beide so leiden!" Behutsam legt nun auch Ken, die Umarmung erwidern, seine Arme um den zierlichen Jungen und hält ihn fest.

er riecht so gut

Mit dem Gesicht in Omis Haare vergraben streichelt er zärtlich mit der Hand über Omis Rücken. Je weiter er mit den Fingern sanft an seinem Rücken runtergleitet desto empfindlicher wird der Körper und geht auch immer mehr der Bewegung nach. Omi merkt richtig wie seine Nackenhaare aufrecht gehen und kann den Berührungen, die sich wie weiche Federn auf seiner Haut anfühlen, kaum noch stand halten.

Langsam gleitet seine Hand Kens muskulöse Brust entlang in Richtung Arm. Seine Hand umspielt gekonnt mit den Fingerkuppen die Armbeuge und er spürt regelrecht wie Ken unter dieser sanften Berührung zusammenzuckt und gleitet zärtlich weiter zu seiner Hand und streift langsam mit seinen Fingern über Kens und umschließt schließlich seine Hand.

Langsam streifte Ken mit seinen Lippen Omis Hals entlang und liebte mit seiner Zunge sanft seinen Kehlkopf. Omi begann, bei dieser Flut an Gefühlen, zu schlucken.

Ken mochte es wenn der Kehlkopf unter seiner Zunge Hoch und runter glied. Nun wandte sich Ken wieder den süßen Lippen, seines Engels, zu. Ihre Lippen berührten sich nun wieder und verschmolzen zu einem langen leidenschaftlichen Zungenkuss.

Zielstrebig, aber vorsichtig, führte Ken seinen Koi zum Bett und legte ihn zärtlich hinauf, ohne den intensiven Kuss zu unterbrechen. Kens Hand glitt langsam unter Omis weißes Hemd und öffnete die Knöpfe. Ab und zu jappte Omi, unter den Millionen Schmetterlingen in seinem Bauch, nach Luft. Nachdem es Ken endlich geschafft hatte alle Knöpfe, von Omis Hemd zu öffnen, ließ er von seinen Lippen ab und küsste sich nun, mit seinen Lippen forschend, seinen Hals, sein Schlüsselbein entlang, immer weiter nach unten voran.

Omi, vor Anspannung fast explodierend, krallt sich mit seinen Händen in die Bettdecke, doch ohne es wirklich selbst zu merken schweift sein Blick, unter dieser immensen Anspannung von Ken zum Fenster. Seine Gedanken hingen wieder, oder besser gesagt immer noch bei diesem mysteriösen Schatten.

Warum, warum erkenne ich diesen Schatten immer noch nicht? Ken es müsste doch deiner sein ... oder gehört der Schatten vielleicht jemand anderem, jemand nach dem ich mich sehne? Jemand nachdem ich Sehnsucht empfinde und unendliches verlangen? Ken ... obwohl ich dich so nah bei mir spüre und dich liebe denke ich doch an jemand anderes ... liebe, liebe ich Ken wirklich? Oder rede ich mir nur ein ihn zu lieben ...? diese verdammte Amnesie warum muss mir immer so etwas passieren? Vielleicht war dies auch eine strafe? Eine Strafe weil ich etwas unrechtes getan habe. Der Schatten ... vielleicht habe ich Ken betrogen und er weiß es gar nicht und nun habe ich mein Gedächtnis verloren und der Schatten ist mein heimlicher Geliebter?

Omi wird aus seiner Gedankenwelt gerissen als auf einmal ein zarter Windhauch seine Ohren berührt, mit den Worten "Ich bin froh das ich dich wieder habe ... mein Koi!!"

By Andreadohmen@aol.com